

# Politiker stimmen für Archäologisches Fenster

## Stadt als Bauherr – Diskussion über mangelnde Barrierefreiheit

**Herford** (HK/man/wst). Der Haupt- und Finanzausschuss befürwortet die Realisierung des »Archäologischen Fensters am Münster«. Die Mitglieder erwarten, dass der Stadtrat bei seiner Sitzung im Mai über ein Detailkonzept zur Umsetzung entscheidet.

Die Idee, auf den Mauern der alten Abtei ein Museum zur Stiftsgeschichte zu errichten, stammt vom Geschichtsverein. Ursprünglich sollte der Verein als Bauherr und

Betreiber auftreten. Weil Anträge auf Fördermittel gestellt werden müssen, hat die Stadt die Rolle des Bauherrn übernommen. Bisher ist der Stadt eine Förderung in Höhe von knapp 1,6 Millionen Euro seitens des Bundes zugesagt worden. Der Bundeshaushalt 2017 soll 200 000 Euro bereitstellen, 2018 folgen 1,35 Millionen.

Die Flächen, auf denen die Stiftsgeschichte am Münster präsentiert werden soll, gehören der

Stadt und der Kirche. Die Kirchengemeinde Herford-Mitte geht mit der Stadt einen Erbbaurechtsvertrag ein. Der Verein für Herforder Geschichte stellt 1,7 Millionen Euro bereit. Schließlich wird Prof. Matthias Wemhoff das inhaltliche Konzept für die Präsentation der Stiftsgeschichte im Archäologischen Fenster erstellen.

Dabei bedeutet der Entwurf eine Abkehr vom klassischen Museumskonzept mit wechselnden Ausstellungen und hohen Personalkosten. Stattdessen sollen die »Fenster« einen Blick auf die Grundmauern des Stiftes ermöglichen. Auch soll der alte Kreuzgang in der Gestaltung des Platzes aufgegriffen werden.

Angela Schmalhorst (Die Grünen) stellte den Antrag, wonach der Stadt keine zusätzlichen Kosten entstehen dürfen. Bürgermeister Tim Kähler sagte, er gehe nicht von einer Kostenüberschreitung aus. Sollte es dazu kommen, sei die Stadt als Bauherr in der Pflicht. Marion Maw wies darauf hin, dass das Archäologische Fenster nicht barrierefrei sei – und das trotz städtischen Teilhabepans.



So sieht der Entwurf der Architekten Pfeiffer - Ellermann - Preckel zum Archäologischen Fenster am Münster aus.